

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
(INSTITUT FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG)

Wochenbericht

19. Jahrgang

Berlin, den 18. Juli 1952

Nummer 29

Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — ohne Quellenangabe nicht zulässig.

Die Entwicklung der Betriebsgrößen im produzierenden Gewerbe Westdeutschlands

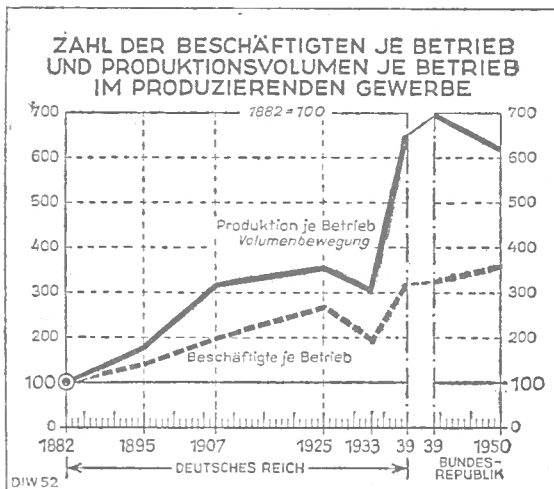
An der Frage der Betriebsgrößen, ihrer faktischen Verteilung, ihrer Entwicklung und ihrer wirtschaftspolitischen Beurteilung entzündeten sich immer von neuem lebhaftere Diskussionen. Die angestrebte Ordnung der Wettbewerbsverhältnisse, die Kontrolle der marktbeherrschenden Unternehmungen, der Ansatzpunkt des Mitbestimmungsrechts — alle diese Probleme bedürfen eines gesicherten, empirisch gewonnenen Ausgangspunktes über die tatsächliche Gliederung der Wirtschaft nach Betriebsgrößenklassen. Nicht weniger bedeutsam ist der Zusammenhang auf lange Sicht, etwa wenn man das wirtschaftliche Schicksal von Handwerk und Mittelstand abschätzen oder auch untersuchen will, wo für die einzelnen Zweige kostenmäßig die „optimale“ Betriebsgröße liegt. Die kürzlich vom Statistischen Bundesamt zum erstenmal veröffentlichten statistischen Daten über die Betriebsgrößenklassen im produzierenden Gewerbe Westdeutschlands, die auf der Arbeitsstättenzählung von 1950 beruhen, sind daher von besonderer Bedeutung¹⁾.

Gesamtbild

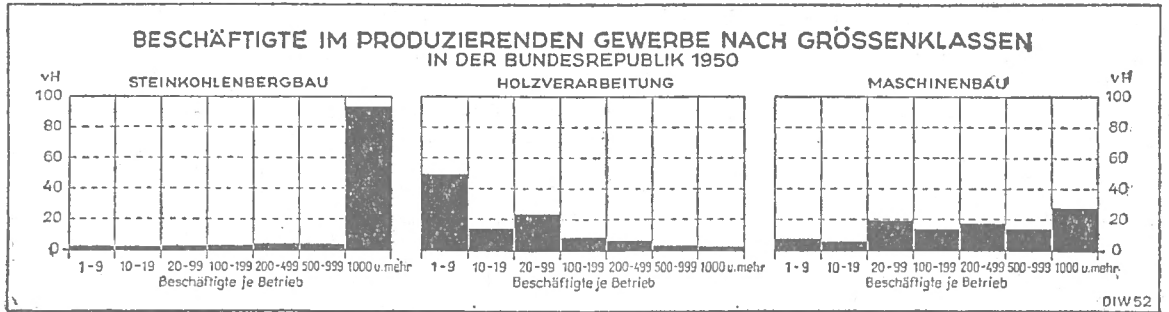
Um 1950 gab es in der Bundesrepublik gut 4¼ Millionen Betriebe. Davon entfielen rd. 2 Millionen auf die Land- und Forstwirtschaft, 1,3 Millionen auf die Dienstleistungsgewerbe (Verkehr, Handel, Gaststätten usw.) und 0,95 Millionen auf die produzierenden Gewerbe, d. h. auf alle Handwerks- und Industriezweige, die Sachgüter produzieren. Diese produzierenden Gewerbe, von denen im folgenden ausschließlich die Rede ist, beschäftigten rd. 8,88 Millionen Menschen, so daß im Mittel auf jeden Betrieb 9,3 Beschäftigte kamen.

¹⁾ Vgl. Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland, Stuttgart 1952, S. 166f.

Bereits an dieser Stelle ist jedoch auf die geringe Aussagekraft dieses Mittelwertes hinzuweisen; die beiden Extreme der durchschnittlichen Betriebsgröße sind gekennzeichnet durch die Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke mit 1774 Beschäftigten je Betrieb einerseits und die Schuhreparaturbetriebe andererseits mit einer durchschnittlichen Betriebsgröße von 1,5 Beschäftigten.



Die Skala der unterschiedlichen Betriebsgrößen je nach den Zweigen der Fertigung ist in der Spalte der Übersicht auf S. 116 dargestellt, wobei weitergehende Untergliederungen bisher leider nicht verfügbar sind. Gewisse „Gesetzmäßigkeiten“ springen aber ins Auge. Führend nach der Zahl der Beschäftigten je Betrieb sind die Zweige des Bergbaus und der Metallurgie; am unteren Ende der Skala stehen Verbrauchsgütergewerbe mit stark handwerklicher Durchsetzung, aber auch das Baugewerbe, Teile der Feinmechanik/Optik (Optikerhandwerk!) und des Fahrzeugbaus (Stellmacherei, Kraftfahrzeugreparatur).



Die Größenklassen

Bereits die Gesamtzahlen für alle Zweige des Handwerks und der Industrie lassen unverkennbar die starke Ballung der Beschäftigten bei den Großbetrieben hervortreten: 0,2 vH aller Betriebe (die größten) beschäftigen gut ebensoviel Menschen wie 88,5 vH aller Betriebe (die kleinsten). Ein Viertel aller Beschäftigten sind in Betrieben mit 500 und mehr Personen tätig, fast 18 vH sogar in Betrieben mit 1000 und mehr Personen. (Zum Vergleich sei daran erinnert, daß 1882 im Reichsgebiet nur 3,5 vH aller in Industrie und Handwerk Tätigen in Betrieben mit über 1000 Personen arbeiteten¹⁾.)

Die produzierenden Gewerbe Westdeutschlands
nach Betriebsgrößenklassen 1950

Zahl d. Beschäftigten je Betrieb	Anteil an der Gesamtzahl	
	der Betriebe	der Beschäftigten
1— 9	88,5	24,6
10— 19	5,5	7,8
20— 99	4,8	20,9
100—199	0,6	9,6
200—499	0,4	11,9
500—999	0,1	7,3
1 000 und mehr	0,1	17,9
Zusammen	100,0	100,0

Aber auch diese Durchschnittszahlen bedürfen der Ergänzung hinsichtlich der Streuung, die innerhalb der einzelnen Zweige besteht. Auch hier werden extreme Beispiele die Verhältnisse am besten klar machen (vgl. Schaubild): Der Steinkohlenbergbau besteht praktisch nur aus Großbetrieben; in der Gruppe Holzverarbeitung überwiegen die kleinen Betriebe; im Maschinenbau kann man von einer beinahe „gleichmäßigen“ Verteilung sprechen. Zweifellos ist diese in den einzelnen Zweigen so verschieden starke Konzentration zu einem wesentlichen Teil technisch bedingt. Bestimmte Produktionen erfordern große Kapitalanhäufungen. Die Beschaffung der Rohstoffe, die Möglichkeiten des Absatzes, der Grad der Normung und Spezialisierung sind weitere wichtige Faktoren. Es ist daher kein Zufall, daß der Anteil der Betriebe mit 1000 und mehr Beschäftigten etwa im Bergbau, in der Metallurgie, in der Kautschukindustrie besonders hoch ist. Umgekehrt arbeiten Schuhreparaturhandwerk, Lederwarenindustrie und Bekleidungs-gewerbe mit relativ geringem Anlagekapital und

teilweise für einen örtlich begrenzten Markt; hier ist ein Großteil der Beschäftigten in Kleinbetrieben tätig.

Entwicklung der Größenklassen in den letzten 75 Jahren

Leider ist ein Entwicklungsvergleich über einen längeren Zeitraum hinweg mit ungewöhnlich großen Schwierigkeiten verbunden. Der Begriff des Betriebes hat in den einzelnen Zählungen gewechselt; so wurde bis 1907 der „Gesamtbetrieb“ (unter einheitlicher technischer und kaufmännischer Leitung stehend) zugrunde gelegt, seither aber die sog. „örtliche“ Einheit. Außerdem wurden die Größenklassen in der Zählung von 1950 anders abgegrenzt als früher, so daß praktisch — auch noch mit gewissen Vorbehalten — nur die größten Betriebe in ihren Anteilen verglichen werden können (bis 1939 Betriebe mit über 1000 Beschäftigten, ab 1950 Betriebe mit ab 1000 Beschäftigten). Für die Zeit des zweiten Weltkrieges kann nur ein Teilausschnitt — auf Grund einer nachträglich durchgeführten Erhebung für die sowjetische Zone — betrachtet werden. Schließlich bleibt die Beschränkung für 1950 auf das Gebiet der Bundesrepublik, doch konnten die Zählungsergebnisse für 1939 auf den gleichen Gebietsstand umgerechnet werden.

Unter Berücksichtigung dieser Zusammenhänge lassen sich folgende Leitsätze aufstellen:

1. Die durchschnittliche Betriebsgröße im produzierenden Gewerbe (Industrie und Handwerk zusammen) ist 1950 größer gewesen als in irgendeinem der früheren Zählungsjahre; gegenüber 1882 ist die Zahl der Beschäftigten je Betrieb auf mehr als das Dreifache gestiegen.

Beschäftigte je Betrieb im produzierenden Gewerbe
(nach den amtlichen Zählungen)

Vor dem 1. Weltkrieg (Deutsches Reich)		Zwischenden Kriegen (Deutsches Reich)		Nachkriegszeit (Bundesrepublik)	
Jahr	Beschäftigte je Betrieb	Jahr	Beschäftigte je Betrieb	Jahr	Beschäftigte je Betrieb
1882	2,6	1925	6,9	1939	8,4
1895	3,7	1933	4,9	1950	9,3
1907	5,2	1939	8,3		

2. Von 1939 bis 1950 ist die Entwicklung uneinheitlich verlaufen. Schwerpunkte der Investitionsgüterindustrien wie Eisen- und Stahlwerke,

¹⁾ Nach W. Sombart: Das Wirtschaftsleben im Zeitalter des Hochkapitalismus, 2. Halbband, München 1928, S. 835.

Metallhütten, Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau, Feinmechanik und Optik, aber auch die Chemie und einige andere Zweige haben ihre durchschnittliche Betriebsgröße in dieser Zeit beträchtlich vermindert. Dies stellt teilweise eine Rückbildung der rüstungswirtschaftlichen Übersteigerungen vor allem der Jahre 1939/1944 dar; gerade in der eisen- und metallverarbeitenden Industrie ist die Entwicklung aber über diese Rückbildung weit hinausgegangen, wobei die Demontagen und die Dekonzentrationsbestrebungen der Alliierten sicher eine wichtige Rolle gespielt haben.

Produzierende Gewerbebezüge
mit sinkender Beschäftigtenzahl je Betrieb

Gewerbebezug	1925	1939	1939	1950
	Deutsches Reich		Bundesgebiet	
Eisen- und Stahlgewinnung	174,1	296,4	307,2	88,9
Metallhütten und -halbzeugwerke		108,9	96,9	60,5
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau	30,0	34,4	31,9	15,9
Optik und Feinmechanik	.	8,8	8,3	7,9
Chemie	36,3	48,2	47,5	39,7
Leder- und Linoleumverarbeitung	4,9	5,1	6,0	3,4
Kautschuk- und Asbestverarbeitung	51,6	32,8	43,8	36,0
Bau- und Baueingewerbe	6,8	9,6	8,6	8,0

3. Auf der anderen Seite hat sich die Tendenz zu höheren durchschnittlichen Betriebsgrößen in einer ganzen Reihe von Zweigen fortgesetzt. Das gilt — praktisch ohne Unterbrechung seit 1925 — für den Bergbau; die Elektrotechnik hat durch ihre neu errichteten Kapazitäten gleichfalls höhere Beschäftigtenzahlen je Betrieb erreicht. Vor allem sind hier aber eine ganze Reihe von Verbrauchsgütergewerben zu nennen. Während des Krieges war der Konzentrationsgrad der Verbrauchsgüterindustrien erheblich herabgedrückt worden¹⁾; diese Zweige holen jetzt wieder auf und gehen zu stärkeren Zusammenballungen über.

Produzierende Gewerbebezüge
mit steigender Beschäftigtenzahl je Betrieb

Gewerbebezug	1925	1939	1939	1950
	Deutsches Reich		Bundesgebiet	
Bergbau, Salinen, Torfgräberei	274,8	451,6	466,6	470,7
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	5,7	6,7	6,6	8,1
Elektrotechnik	.	23,7	16,5	27,5
Textilgewerbe	9,9	9,0	13,9	31,0
Papiergewerbe	.	14,0	13,2	21,5
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	4,4	4,5	4,2	5,7
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	4,7	5,1	4,9	6,2
Bekleidungsgewerbe	2,4	2,4	2,4	3,2

¹⁾ In der Textilindustrie z. B. hatten die Betriebe mit einem Jahresumsatz von über 4 Millionen RM einen Anteil am Gesamtumsatz des Zweiges, der 1939 über 31 vH im Jahre 1944 aber nur noch 19 vH betrug. Umgekehrt war die gleiche Umsatzgrößenklasse in der eisen- und metallverarbeitenden und -verarbeitenden Industrie 1939 mit 70 vH, 1944 aber mit 79 vH beteiligt. — Nach: Rolf Wagenführ, Die Industrie der sowjetischen Zone. (Unveröffentlichtes Manuskript, 1946).

4. Was schließlich den Anteil der Großbetriebe an der Gesamtzahl der Beschäftigten betrifft (1000-Mann-Grenze), so ist er in den meisten Investitionsgütergewerben gegenüber 1939 zurückgegangen, im Bergbau und in einigen wichtigen Verbrauchsgütergewerben aber gestiegen.

Die Großbetriebe des produzierenden Gewerbes
1939 und 1950
(Bundesgebiet; in vH der Summen der jeweiligen Gruppe)

Gewerbebezüge	1939 ¹⁾		1950 ²⁾	
	Be- triebe	Beschäftigte	Be- triebe	Beschäftigte
Bergbau, Salinen u. Torfgräberei	15,63	75,8	14,04	80,5
Steine und Erden	0,04	2,9	0,04	3,8
Eisen- u. Stahlgewinnung	5,71	68,6	1,52	51,5
Metallhütten u. Halbzeugwerke	2,82	54,2	1,20	29,5
Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	0,03	8,8	0,04	7,1
Maschinen-, Apparate-, Fahrzeugbau	0,51	47,9	0,19	31,8
Elektrotechnik	0,24	37,4	0,39	28,1
Optik und Feinmechanik	0,10	23,9	0,06	14,2
Chemie	0,65	46,9	0,54	39,6
Textilgewerbe	0,15	18,6	0,35	20,9
Papiergewerbe, -verarbeitung und Druck	0,07	6,9	0,08	4,8
Leder- und Linoleumgewerbe und -verarbeitung	0,03	10,1	0,01	7,2
Kautschuk- und Asbestverarbeitung	0,99	61,5	0,73	50,1
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	0,00	0,2	0,00	0,8
Musikinstrumente- und Spielwarenherstellung	0,05	16,2	0,03	5,3
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	0,01	1,8	0,01	2,4
Bekleidungsgewerbe	0,01	5,3	0,00	0,4
Bau- und Baueingewerbe	0,04	6,8	0,01	1,1
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsversorgung	0,29	20,7	0,13	8,3
Produzierende Gewerbe zus.	0,08	23,1	0,07	17,9

¹⁾ Betriebe mit über 1000 Beschäftigten. — ²⁾ Betriebe mit 1000 Beschäftigten und darüber.

Bedeutung der Ergebnisse

Man wird die hier aufgezeigten ersten Ergebnisse nur mit Vorsicht deuten dürfen. Grundsätzliche Schlußfolgerungen etwa derart, daß eine Rückkehr zum Mittel- und Kleinbetrieb aus einer besseren ökonomischen Einsicht heraus im Gange sei, sind nach unserem Material in dieser Verallgemeinerung zweifellos nicht gerechtfertigt; dann wäre die stärkere Hinwendung zum Großbetrieb in den Verbrauchsgütergewerben nicht zu verstehen. Umgekehrt kann aber auch eine hemmungslose Weiterentwicklung zum Riesenbetrieb auf der ganzen Linie keineswegs als sicher angenommen werden; denn trotz der gekennzeichneten Sondereinflüsse (Abbau der Rüstungsfertigung, Demontage, Dekonzentration) scheinen die Rückbildungen zum Teil über das durch diese Faktoren bedingte Maß hinauszugehen. Die alte Frage, welche Betriebsgröße die besten Kostenvorteile biete, ist noch immer nicht eindeutig beantwortet. Amerikanische und britische Einzeluntersuchungen sind freilich zu dem Ergebnis gekommen, daß in den meisten Zweigen die Leistung mit der Größe der Betriebseinheit wächst¹⁾.

¹⁾ Vgl. L. Rostas, Productivity, Prices and Distribution in Selected British Industries. Cambridge 1948, bes. S. 45. — John M. Blair, The relation between size and efficiency of business in: Review of Economic Statistics, August 1942, No. 2. Blair hat insbesondere die gegenteilige Auffassung der Federal Trade Commission widerlegt.

Arbeitsstätten und Beschäftigte im produzierenden Gewerbe des Bundesgebiets nach Größenklassen

(nach der Arbeitsstättenzählung vom 13. 9. 1950)

A = Arbeitsstätten; B = Beschäftigte

Nr. der Systematik	Abteilung Gruppe ausgewählter Zweig ausgewählte Klasse	Gesamtzahl		Arbeitsstätten mit Personen																Be- schäftig- te je Betrieb
				1—9		10—19		20—99		100—199		200—499		500—999		1000 u.m.				
		A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B					
		vH																		
1—5	Produzierendes Gewerbe insgesamt	950 241	8 883 018	88,5	24,6	5,5	7,8	4,8	20,9	0,6	9,6	0,4	11,9	0,1	7,3	0,1	17,9	9,3		
1	Bergbau; Gew. u. Verarb. von Steinen und Erden; Energiewirtschaft	26 105	1 017 962	66,2	5,4	12,1	4,2	17,2	18,1	2,0	7,2	1,4	10,7	0,4	7,1	0,7	47,3	39,0		
11	Steinkohlenbergbau	445	468 170	22,5	0,1	8,8	0,1	15,5	0,6	5,6	0,8	9,4	3,0	4,3	2,9	33,9	92,5	1 052,1		
12	Braunkohlenbergbau	107	42 282	18,7	0,1	2,8	0,1	21,5	2,7	8,4	3,2	20,6	16,4	17,7	30,9	10,3	46,6	395,2		
13	Erzbergbau	153	30 937	16,4	0,4	7,2	0,5	31,4	7,9	11,1	7,7	23,5	36,0	6,5	24,1	3,9	23,4	202,2		
1310	dar.: Eisenerzbergbau	95	18 995	11,6	0,3	7,4	0,5	28,4	7,6	16,8	11,9	26,3	42,3	7,4	26,2	2,1	11,2	139,9		
1350	Metallerzbergbau	33	11 064	15,2	0,1	6,1	0,2	24,2	3,7	3,0	1,0	30,3	26,2	9,1	22,5	12,1	46,3	335,2		
14	Salzbergbau und Salinen	73	16 268	24,7	0,3	2,7	0,1	30,1	6,2	15,1	10,1	12,3	18,1	9,6	30,1	5,5	35,1	222,8		
15	Sonst. Bergbau(einschl. Erdöl u. Torfgew.)	455	22 752	42,0	3,1	13,2	3,8	34,3	31,8	5,1	13,6	3,7	21,9	1,5	19,9	0,2	5,9	50,0		
151	dar.: Gew. u. Aufb. v. Graphit, Fluß- und Schwerspat	51	2 501	17,7	1,1	23,5	6,6	49,0	47,8	5,9	17,0	3,9	27,5	—	—	—	—	49,0		
1530	Gew. v. Erdöl, Erdgas u. sonst. bitum. Stoffen	105	9 022	29,5	1,3	12,4	2,3	41,9	20,8	3,8	5,9	6,7	19,9	4,8	34,9	0,9	14,9	85,9		
1570	Torfgräberei	233	8 557	50,2	5,1	12,0	4,7	29,2	38,3	5,6	20,6	2,6	21,2	0,4	10,1	—	—	36,7		
17	Gew. und Verarb. v. Steinen, Erden und grobkeram. Erzeugnissen	19 626	292 733	68,8	14,6	12,3	11,3	16,8	44,6	1,4	13,1	0,6	10,9	0,1	4,6	0,0	0,9	14,9		
19	Energiewirtschaft	5 246	144 820	65,3	7,4	11,8	5,9	16,9	26,6	3,2	15,9	2,3	25,9	0,4	10,0	0,1	8,3	27,6		
2	Eisen- u. Metallerzeug. u. -verarbeitung	153 834	2 437 169	85,3	13,8	6,3	5,3	6,2	16,5	1,1	9,9	0,7	14,3	0,2	10,8	0,2	29,4	15,8		
21	Eisen- u. Stahlindustrie	1 713	339 436	33,0	0,6	11,8	0,9	31,8	7,7	9,3	6,8	7,6	12,2	2,6	9,1	3,9	62,7	198,2		
2110	dar.: Hochofen-, Stahl- und Warm- walzwerke	106	188 076	8,5	0,0	1,0	0,0	14,2	0,5	11,3	0,9	16,0	3,2	7,5	3,2	41,5	92,2	1 774,3		
2130	Schmiede-, Preß- u. Hammerw.	106	8 661	37,7	2,0	16,0	2,7	32,1	20,4	6,6	11,2	3,8	12,9	2,8	25,1	1,0	25,7	81,7		
2150	Ziehereien u. Kaltwalzwerke	757	42 533	47,7	3,1	14,5	3,7	25,0	20,2	7,5	19,4	3,3	17,1	1,3	16,2	0,7	20,3	56,2		
2170	Eisen-, Stahl- u. Tempergieß.	639	96 961	12,6	0,4	10,5	1,0	45,4	14,8	12,7	12,4	12,7	26,5	3,4	15,6	2,7	29,3	151,7		
22	NE-Metallindustrie	1 253	75 858	54,0	3,3	17,6	3,9	17,9	12,7	3,5	8,4	3,7	18,7	2,1	23,5	1,2	29,5	60,5		
2210	dar.: Metallhütten- u. Umschmelzwerke	139	18 453	31,7	1,1	19,4	2,1	23,0	8,1	10,1	10,8	7,2	20,3	7,2	41,1	1,4	16,5	132,8		
2230	Edelmetallerzeugende Hütten- und -Scheideanstalten	33	565	78,8	15,2	—	—	18,2	50,8	3,0	34,0	—	—	—	—	—	—	17,1		
2250	Metallhalbzeugwerke	172	38 994	29,1	0,4	9,9	0,6	23,3	4,8	8,7	5,8	14,5	18,9	7,0	19,8	7,5	49,7	226,7		
2270	Metallgießereien	867	17 312	60,8	10,9	19,8	13,2	16,0	32,4	1,6	10,9	1,3	18,2	0,5	14,4	—	—	20,0		
23	Stahlbau	3 894	159 073	51,3	5,2	19,4	6,6	23,2	22,9	2,8	9,5	2,1	15,1	0,7	13,2	0,5	27,5	40,9		
24	Maschinenbau	16 154	545 813	67,4	6,3	11,8	4,8	14,6	18,8	3,2	13,1	1,9	16,8	0,6	13,1	0,5	27,1	33,8		
25	Schiffbau	672	51 481	57,0	2,4	12,5	2,3	19,3	11,5	5,4	10,0	3,4	13,0	0,9	7,2	1,5	53,6	76,6		
26	Straßen- u. Luftfahrzeugbau	41 538	328 528	92,6	27,2	4,4	7,4	2,4	11,6	0,2	4,0	0,2	7,4	0,1	6,1	0,1	36,3	7,9		
27	Elektrotechnik	11 568	318 641	77,0	7,6	8,5	4,2	9,8	15,7	2,1	10,4	1,6	18,2	0,6	15,8	0,4	28,1	27,5		
28	Feinmechanik und Optik	15 835	125 446	90,5	26,5	4,9	8,4	3,5	18,2	0,6	10,2	0,3	12,0	0,1	10,5	0,1	14,2	7,9		
29	Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwarengew.	61 207	492 893	89,8	28,2	4,7	7,7	4,3	22,4	0,7	12,4	0,4	15,0	0,1	7,2	0,0	7,1	8,1		
2910	dar.: Stahlverformung	2 719	81 573	55,1	7,0	16,8	7,7	22,0	31,3	3,9	18,5	1,5	15,2	0,5	9,4	0,2	10,9	30,0		
2931	Herst. v. Heiz- u. Kochgeräten	279	28 503	35,5	1,4	18,6	2,6	26,2	12,3	8,2	11,1	8,2	24,9	1,1	9,0	2,2	38,7	102,2		
2935	" " Blechw., Metallmöbeln und dergl.	2 483	82 072	57,2	5,8	12,7	5,2	22,0	28,7	4,4	18,1	2,8	24,8	0,8	14,9	0,1	2,5	33,1		
2941	" " Schössern u. Beschlag	729	25 282	46,0	5,0	15,9	6,3	29,5	38,0	5,6	22,5	2,8	21,7	0,1	2,4	0,1	4,1	34,7		
2945	" " Fahrrad- u. Kraftfahr- zeugteilen u. -zubehör	400	26 083	35,8	2,0	12,5	2,7	33,5	22,8	10,3	22,0	5,7	26,6	1,7	15,9	0,5	8,0	65,2		
2951	" " Schneidw. u. Bestecken	2 313	24 464	85,4	19,2	6,0	7,6	7,0	27,7	1,1	15,4	0,5	14,8	—	—	0,0	15,3	10,6		
2954	" " Haushaltsmaschinen, Met- tallwaren, Kurzwaren	3 710	68 582	73,9	11,5	10,5	7,8	12,0	29,1	2,0	14,3	1,3	20,1	0,2	8,2	0,1	9,0	18,5		
2960	" " Werkzeugen	2 560	29 797	75,8	21,0	12,8	14,8	9,9	32,9	0,8	8,7	0,5	13,5	0,2	9,1	—	—	11,6		
3/4	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- u. Metallverarbeitung)	577 051	3 880 980	91,9	33,6	3,9	7,7	3,3	20,1	0,5	9,7	0,3	12,4	0,1	6,9	0,0	9,6	6,7		
31	Mineralölverarb. u. Kohlenwertstoffind.	214	22 851	38,3	1,5	17,3	2,2	27,6	11,7	5,6	6,6	6,0	20,4	3,3	19,5	1,9	38,1	106,8		
3110	dar.: Erdölverarbeitung	95	15 451	17,9	0,5	22,1	1,9	40,0	10,5	5,3	4,2	8,4	19,6	2,1	6,9	4,2	56,4	162,6		
3170	Kohlenwertstoffindustrie	30	4 357	30,0	0,7	16,7	1,5	20,0	7,3	10,0	8,2	13,3	32,1	10,0	50,2	—	—	145,2		
32	Chemische Industrie	6 959	274 239	65,2	5,7	14,0	4,9	15,4	16,2	2,6	8,9	1,7	12,6	0,6	9,7	0,5	42,0	39,4		
34	Kunststoffverarbeitung	1 121	31 887	64,8	8,0	12,9	6,2	17,7	25,9	2,2	9,8	1,5	16,2	0,5	13,7	0,4	20,2	28,4		
35	Gummi- u. Asbestverarbeitung	1 774	63 941	79,7	6,2	7,8	3,0	8,1	10,3	1,6	6,5	1,5	13,3	0,5	10,6	0,8	50,1	36,0		
36	Feinkeramische u. Glasindustrie	3 437	116 688	72,2	6,9	10,6	4,2	9,9	11,7	2,8	11,9	3,1	30,3	1,2	24,0	0,2	11,0	34,0		
361	dar.: Herst. v. feinkeram. Erzeugn.	1 517	62 406	72,5	5,5	8,2	2,6	9,9	10,4	3,4	12,2	3,9	31,7	1,9	30,8	0,2	6,8	41,1		
365	Glasindustrie	1 880	53 743	72,0	8,3	12,4	6,0	8,8	12,9	2,3	11,5	2,5	29,0	0,7	16,3	0,3	16,0	28,6		
37	Sägerei u. Holzbearbeitung	10 607	112 209	77,0	20,1	11,4	14,9	10,3	37,4	0,8	10,1	0,4	12,7	0,1	3,8	0,0	1,0	10,6		
38	Holzverarbeitung	99 974	516 821	91,3	48,7	5,3	13,3	3,0	22,7	0,8	7,7	0,1	5,7	0,0	1,2	0,0	0,7	5,2		
39	Papiererzeug. u. -verarbeit., Druckerei- gewerbe	13 001	279 450	65,2	10,8	14,6	9,2	15,8	30,8	2,7	17,2	1,3	19,0	0,3	8,2	0,1	4,8	21,5		
3910	dar.: Papiererzeugung	378	57 436	14,5	0,5	13,0	1,2	33,1	11,0	15,6	14,5	16,7	34,6	5,3	21,4	1,8	16,8	151,9		
395	Papierverarbeitung	4 094	70 908	69,5	11,9	11,1	8,6	15,8	39,0	2,5	19,8	1,0	15,6	0,1	3,4	0,0	1,7	17,3		
397	Druckereigewerbe	8 233	144 568	65,0	14,3	16,6	12,7	15,1	34,8	2,2	17,3	0,9	14,7	0,2	5,4	0,0	0,8	17,6		
41	Ledererzeugung u. -verarbeitung	88 833	303 348	97,1	47,9	1,2	4,6	1,4	17,0	0,2	9,1	0,1	8,6	0,0	5,6	0,0	7,2	3,4		
4110	dar.: Ledererzeugung	1 183	37 175	66,9	6,9	10,9	4,7	16,4	22,5	2,8	12,4	2,0	18,9	0,8	16,3	0,2	18,3	31,4		
4130	Herst. v. Lederwaren	17 709	65 311	95,0	56,0	2,6	9,3	2,2	22,3	0,2	7,4	0,0	3,2	0,0	1,8	—	—			



Gegenstand	Ge- biet*)	Einheit†)	1951										1952					
			März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	
			25	25	23,5	26	26	27	25	27	24,5	24	26	25	26	24	25	
Anzahl der Werktage:																		
Indust. Auftragseingang (arbeitsstäglich) ^{1) 2)}	DBR	1949 = 100	D	191	181	174	164	157	155	176	189	206	169	176	178	177	o) 179	183
Grundstoffindustrie	"	"	"	195	193	207	189	183	192	194	193	205	173	190	201	212	o) 217	216
Investitionsgüterindustrie	"	"	"	221	214	202	192	185	170	189	207	245	208	217	219	209	o) 210	216
Verbrauchsgüterindustrie	"	"	"	160	140	124	121	113	114	151	171	177	134	132	128	125	o) 124	128
Ind. Bruttoproduktionsw. ^{3) 4)}	DBR	Mill. DM	S	8853	8997	8693	9336	8895	9209	9281	10471	10333	9382	9539	9248	9835	9330	.
Prod.-Index (arbeitsstäglich)																		
Industrie insgesamt	DBR	1936 = 100		132,5	136,5	138,2	135,6	131,4	130,1	136,8	144,1	152,8	139,6	135,2	134,8	o) 137,9	139,1	140,8
Bergbau	"	"	"	118,5	118,9	117,1	116,2	115,1	114,8	116,3	119,5	129,3	124,7	125,1	125,0	o) 126,2	124,2	124,0
Energieerzeugung	"	"	"	178,4	179,2	173,6	169,7	170,9	174,6	182,5	191,3	200,0	203,3	204,2	200,9	o) 197,8	190,3	185,7
Bau	"	"	"	113,2	127,7	144,0	135,1	142,5	141,9	148,8	144,6	145,8	122,5	93,8	83,1	o) 111,9	134,8	141,8
Grundstoffe u. Produktionsgüter	"	"	"	124,9	132,1	132,2	132,0	127,9	125,3	129,0	131,0	135,3	122,3	125,7	123,6	o) 127,4	126,1	128,5
Investitionsgüter	"	"	"	149,5	153,8	156,1	156,2	149,8	142,4	152,1	157,9	169,6	158,7	159,1	164,3	o) 163,7	171,6	171,3
Verbrauchsgüter	"	"	"	136,6	137,0	133,4	125,4	117,2	119,3	130,0	137,3	149,3	130,5	130,2	127,7	o) 125,2	122,6	117,7
Nahrungs- und Genußmittel	"	"	"	102,8	103,1	115,7	111,7	109,0	115,2	119,6	149,6	159,9	140,5	103,9	104,6	o) 105,7	118,0	128,9
Industrieprodukt, West-Berlins	W-B	1936 = 100		46	46	43	44	41	42	49	46	51	47	41	47	49	49	47
Produktion																		
Eisenerz	DBR	1000 t	S	997	1064	1000	1119	1130	1178	1099	1189	1123	1099	1201	1151	1213	1163	1252
1949 = 100	"	"	"	131,4	140,2	131,8	147,4	148,9	155,2	144,8	156,7	148,0	144,8	158,2	151,6	159,8	153,2	165,0
Roheisen	"	1000 t	"	783	867	920	945	917	942	933	972	951	951	1020	988	1061	1000	1072
1949 = 100	"	"	"	131,6	145,7	154,6	158,8	154,1	158,3	156,8	163,3	159,8	159,8	171,4	166,0	178,3	168,0	180,1
Rohstahl ⁵⁾	"	1000 t	"	1027	1121	1121	1187	1158	1186	1136	1259	1204	1119	1257	1232	1320	1212	1289
1949 = 100	"	"	"	134,6	146,9	146,9	155,6	151,8	155,4	148,9	165,0	157,8	146,7	164,7	161,5	173,0	158,8	168,9
Walzwerkserzeugnisse	"	1000 t	"	713	784	744	813	801	819	768	876	822	787	880	842	885	o) 817	866
1949 = 100	"	"	"	135,0	148,5	140,9	154,0	151,7	155,1	145,5	163,9	155,7	149,1	166,7	159,5	167,6	o) 154,7	164,0
Personenkraftwagen	DBR	Anzahl	S	21769	22518	21856	23633	23920	21567	18348	24335	23900	19948	23157	21938	23336	23639	25677
1949 = 100	"	"	"	251,2	259,8	252,2	272,7	276,0	248,8	214,0	280,8	275,8	230,2	267,2	253,1	269,3	272,7	296,3
Lastkraftwagen	"	Anzahl	"	8564	8512	7838	7597	7315	6931	6582	8416	7938	6658	7501	8034	8393	8428	9155
1949 = 100	"	"	"	187,7	186,5	171,8	166,5	160,3	151,9	144,2	184,4	174,0	145,9	164,4	176,1	183,9	184,7	200,6
Kupfer (Elektrolyt)	DBR	t	S	12246	11493	12079	11532	12077	12159	12009	11835	11925	12331	12437	11680	13055	11665	12418
Blei (Hüttenweich- u. Feinblei)	"	"	"	10681	10095	9578	9773	10034	10453	10856	9333	10630	9817	11614	10791	11019	9241	10750
Zink (roh)	"	"	"	11998	11640	11991	11379	11729	11638	11571	12094	11861	12749	12410	11743	12889	12593	12825
Steinkohle ⁶⁾	DBR	1000 t	S	10038	10023	9373	10041	9814	10121	9346	10490	10322	9763	10669	10240	10759	9714	10052
1949 = 100	"	"	"	116,7	116,5	109,0	116,7	114,1	117,6	108,6	121,9	120,0	113,5	124,0	119,0	125,1	112,9	116,8
Koks ⁷⁾	"	1000 t	"	2707	2687	2791	2744	2884	2948	2876	2975	2915	3019	3041	2869	3074	2973	3080
1949 = 100	"	"	"	129,2	128,3	133,2	131,0	137,7	140,7	137,3	142,0	139,1	144,1	145,2	136,9	146,7	141,9	146,1
Steinkohlenbriketts	"	1000 t	"	337	332	318	309	325	335	344	386	379	359	401	387	415	380	389
Braunkohle	"	1000 t	"	6996	6717	6397	6595	6684	6998	6702	7485	7167	7392	7582	7049	7268	6408	6504
1949 = 100	"	"	"	116,2	111,5	106,2	109,5	111,0	116,2	111,3	124,3	119,0	122,8	125,9	117,1	120,7	106,4	108,0
Braunkohlenbriketts	"	1000 t	"	1328	1309	1244	1339	1358	1390	1307	1431	1325	1338	1414	1344	1410	1251	1356
Stromerzeugung ⁸⁾	DBR	Mill. kWh	S	4237	4154	4010	3974	4071	4242	4228	4686	4674	4765	4944	4580	4754	4294	.
1949 = 100	"	"	"	133,3	130,7	126,1	125,0	128,1	133,4	133,0	147,4	147,0	149,9	155,5	144,1	149,5	135,1	.
Gaserzeugung ⁹⁾	"	Mill. cbm	"	1297	1286	1331	1308	1379	1396	1372	1434	1400	1451	1455	1376	o) 1472	1430	1478
1949 = 100	"	"	"	130,4	129,2	133,8	131,4	138,6	140,3	137,9	144,1	140,7	145,8	146,2	138,3	o) 147,9	143,7	148,5
Erdölförderung	"	1000 t	"	104,9	105,4	112,5	111,7	116,4	120,3	121,5	126,7	124,1	126,4	127,1	125,7	139,3	o) 139,6	143,9
Zeitungsdruckpapier	DBR	1000 t	S	13,4	13,5	12,5	13,6	14,0	14,0	13,2	14,4	14,0	12,7	14,7	13,7	15,2	13,6	14,8
1949 = 100	"	"	"	126,6	127,5	118,1	128,5	132,3	132,3	124,7	136,0	132,3	120,0	138,9	129,4	143,6	128,5	139,8
Papier und Pappe (ohne Zeitungs- druckpapier)	"	1000 t	"	129,1	139,6	127,8	145,3	141,6	145,2	137,5	150,6	145,1	130,5	144,4	136,1	138,6	119,1	113,3
1949 = 100	"	"	"	136,1	147,2	134,7	153,2	149,3	153,1	145,0	158,8	153,0	137,6	152,2	143,5	146,1	125,6	119,5
Schwefelsäure ¹⁰⁾ (SO ₃ -Inhalt)	DBR	1000 t	S	116,8	112,9	116,5	113,2	117,5	117,1	114,9	121,5	118,6	124,1	126,1	121,4	129,9	o) 119,7	121,2
Soda (Na ₂ CO ₃)	"	"	"	67,8	69,5	74,7	71,9	65,2	70,1	72,8	76,6	75,0	65,1	69,4	61,4	57,3	o) 38,0	39,8
Chlor	"	"	"	20,9	20,3	21,0	21,3	22,2	22,4	22,2	22,5	22,2	23,5	25,0	23,2	24,9	23,0	21,3
Stickstoffdüngemittel (N-Inhalt)	"	"	"	42,4	42,3	42,2	39,4	40,3	41,4	40,8	38,3	39,3	46,0	46,3	44,6	53,3	o) 50,4	49,6
Phosphordüngemittel (P ₂ O ₅)	"	"	"	31,2	31,0	28,6	31,4	29,2	33,3	33,8	37,1	34,2	35,5	42,1	38,9	39,4	o) 32,1	36,4
Kammgarne, Streichgarne ¹¹⁾	DBR	t	S	7854	8233	7341	8050	7560	7601	7271	8241	7827	6351	7583	6631	6598	o) 5820	5953
1949 = 100	"	"	"	144,8	149,8	133,6	146,5	137,6	138,3	132,3	150,0	142,4	115,6	138,0	120,7	120,1	o)	

†) E = Monatsende; M = Monatsmitte; WS = Wochensumme; BSt = Bankenstichtag (7., 15., 23., Ult.); Mo = montags; Mi = mittwochs; Do = donnerstags; Fr = freitags; Sa = sonnabends. — °) Berichtigte Zahl. — °) *Kursive Zahlen*: Vorläufige oder geschätzt.
 1) Woche rechnet von Montag bis Sonntag. — 2) Ohne Stromverbrauch der S-Bahn. — 3) Allg. Aktienindex Frankfurt/M. (F.A.Z.). — 4) 30 Stammaktien, London (Financial Times). — 5) 365 Industriekationen, New York (Standard and Poor's). — 6) Aus: „The Economist“, London. — 7) Ab 2. 7. 51 verstehen sich die Kurse in vH des im Verhältnis 10:1 von RM auf DM umgestellten Nennwertes.